

Medienmitteilung vom 25.10.2024

Betriebsbewilligung Kinderkrippe Hurrlibus

Gemäss der Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO) müssen Einrichtungen wie Kinderkrippen usw. von der zuständigen Behörde über eine Betriebsbewilligung verfügen. In Willisau ist dafür der Stadtrat zuständig.

Die Prüfungen für die Erteilung einer Betriebsbewilligung sind sehr aufwändig und komplex. Aus diesem Grund hat der Stadtrat den Prüfauftrag der Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung der Stadt Luzern übertragen. Die Spezialistinnen dieser Fachstelle besuchten die Kinderkrippe Hurrlibus. Aufgrund des ausführlichen Berichts hat Stadträtin Karin Wüest zusammen mit der verantwortlichen Krippenleiterin und der Geschäftsführerin des Vereins Kinderbetreuung Willisau und Umgebung die Ergebnisse besprochen. Gestützt darauf konnte der Stadtrat die Betriebsbewilligung für die Kinderkrippe um weitere 2 Jahre verlängern.

Erneute Erteilung des Labels "Energienstadt" an die Stadt Willisau

Das Label «Energienstadt» zeichnet eine Stadt, Gemeinde oder Region aus, welche überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik – in Abhängigkeit der vorhandenen Handlungsspielräume – unternommen hat. Setzt eine Gemeinde 50 % ihrer möglichen Massnahmen um, kann sie das Label Energienstadt beantragen, bei 75 % sogar das Energienstadt Gold Label. Um die Qualität und das kontinuierliche Engagement der Gemeinde zu bestätigen, findet alle vier Jahre ein Re-Audit statt.

Energienstädte setzen mit dem Label ein Zeichen und ebnen den Weg für eine nachhaltige Energiezukunft. Neben dem wertvollen Erfahrungsaustausch ermöglicht das Label den Vergleich und bietet Anstoss zur Nutzung gemeinsamer Synergien – zwischen Energienstädten und Regionen. Das Label Energienstadt hat eine hohe politische Akzeptanz und geniesst Anerkennung auf Bundes- und Kantonebene. Das Label bringt Kontinuität im energiepolitischen Handeln und dient als langfristiges Planungsinstrument. Durch den gezielten Einsatz von Mitteln werden die Energiekosten mittel und langfristig gesenkt.

Die Gemeinden und Städte werden bei der Erarbeitung der Energie- und Klimapolitik nicht nur unterstützt, sie setzen selbst Schwerpunkte und erarbeiten passende, praxisorientierte Umsetzungsaktivitäten.

Seit 2012 ist die Stadt Willisau Mitglied im Trägerverein Energiestadt. Die Mitgliedschaft ist Voraussetzung für eine Energiestadt-Zertifizierung. Der Stadtrat verpflichtet sich die mit dem energiepolitischen Programm für 4 Jahre erklärten Aktivitäten im Rahmen der bewilligten Budgets termingerecht durchzuführen und damit ihre energiepolitischen Anstrengungen zu vertiefen und kontinuierlich auszubauen.

Mit dem Claim "bewusster in die Zukunft" konnte unter der Leitung von Stadträtin Sabine Büchli-Rudolf seit der 1. Rezertifizierung im 2016 eine enorme Entwicklung in den Bereichen Umwelt und Energie vorangetrieben werden.

Jahr	Status	In Prozent
2012	Zertifizierungsaudit	50.8 %
2016	1. Label-Erneuerung	52.7 %
2020	2. Label-Erneuerung	60.7 %
2024	3. Label-Erneuerung	68.0 %

Die Stadt Willisau erhält diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik. Dies ist ein bedeutender Meilenstein, der die zahlreichen Anstrengungen und das Engagement der Stadt Willisau in den Bereichen Umwelt und Energie würdigt. Die kontinuierlichen Bemühungen, nachhaltige Lösungen zu implementieren und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, sind bemerkenswert. Unter anderem wurden folgende Projekte umgesetzt:

- Im Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung wurden das Leitbild Energie und Klima und das Biodiversitätskonzept inkl. Massnahmenplan durch die Umwelt- und Energiekommission (UEK) erstellt. Es wurden diverse Projekte zu Hochwasserschutz, Rutschungen und Trinkwassersicherung realisiert. Ebenso wurde das Abfallreglement überarbeitet und die Preise den heutigen Gegebenheiten angepasst. Zudem konnte in Gettnau eine Unterfluranlage erstellt werden.
- Im Bereich Kommunale Gebäude und Anlagen konnten weitere Gebäude an den Wärmeverbund Willisau angeschlossen werden. Unter der Leitung der Umwelt- und Energiekommission startete das Projekt zur Sanierung resp. Umrüstung der Strassenbeleuchtung. Es wurde ein Kredit für 4 Jahre gesprochen. In einzelnen Gebäuden der Stadt Willisau sowie der Sporthalle BBZ wurde ebenfalls auf LED umgerüstet.
- Im Bereich Ver- und Entsorgung wurde eine Machbarkeitsstudie PV Anlagen und eine entsprechende Umsetzungsstrategie erstellt. Zudem konnte auf dem Dach des Feuerwehrmagazins eine PV Anlage erstellt werden und weitere PV Anlagen erweitert werden. Momentan wird der Wärmeverbund Willisau in das Quartier Geissburg ausgebaut und mit Willisau West wird ein zweites dichtes Gebiet erschlossen. Die UEK organisierte pro Jahr eine Veranstaltung zu den Themen Umwelt und Energie. Das Pilotprojekt Biodiversität im Siedlungsraum konnte erfolgreich umgesetzt werden.
- Im Bereich Mobilität wurde das Parkplatzreglement überarbeitet und in Kraft gesetzt. Weitere öffentliche E-Ladestationen wurden realisiert. Diverse Temporeduktionen konnten umgesetzt werden. Die Stadt Willisau investiert über Fr. 1 Mio. / jährlich in den ÖV.
- Im Bereich interne Organisation konnte die UEK breit aufgestellt werden. Die Wirtschaft wird eingebunden und der Austausch mit der Verwaltung gesichert. Ebenfalls hat die UEK ein stadteigenes Merkblatt zu Beschaffungen erarbeitet, welches sich am Beschaffungsstandard von Energiestadt orientiert. Wichtige Informationen werden vierteljährlich im WillisauInfo abgebildet.

- Im Bereich Kooperation und Kommunikation konnte die Kommunikation in den letzten 2-3 Jahren intensiviert werden. Ebenso wird die Bevölkerung mit Kampagnen sensibilisiert wie z. B. Fussverkehrswoche, Roadshow Energie und Klima.

Die Stadt Willisau freut sich darauf, die positiven Entwicklungen und Initiativen, die aus diesem Audit resultieren, weiter zu verfolgen und zu unterstützen.



Bild: Label Energieschiff Willisau

Stadtrat Willisau